

Symposium „Operation Stadt“ (27. bis 29. Mai 2005 in Berlin)

21. Mai 2005

Symposium „Operation Stadt“ Konzepte und Strategien für die Stadt des 21. Jahrhunderts

Mit den unterschiedlichen Herangehensweisen und aktuellen Diskursen zum Thema Stadt beschäftigt sich das hochkarätig besetzte Symposium «Operation Stadt», das Studenten der Berliner Universität der Künste vom 27. bis 29. Mai veranstalten. Namhafte Referenten aus Architektur, Städtebau, Landschaftsplanung, Soziologie, Politik und Grafikdesign werden sich mit Konzepten und Strategien für die Stadt des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen und mit den Teilnehmern diskutieren, etwa Werner Sewing, Hans Stimmann, Philipp Oswald und Walter Prigge.

Drei Tage lang steht die Stadt des 21. Jahrhunderts im Mittelpunkt des Berliner Symposiums „Operation Stadt“ an der Universität der Künste. Es geht unter anderem um Schrumpfung (Werner Sewing, Philipp Oswald), Re- und Suburbanisierung der Innenstädte (Hans Stimmann, Walter Prigge), aber auch um die Stadt als soziale Plastik (Stefan Rettich). Konzepte und Strategien sollen vorgestellt und mit ihren Urhebern diskutiert werden, ohne dass nur Probleme definiert, sondern dass Lösungsansätze gefunden werden.

Damit schließt das interdisziplinäre Symposium an eine seit dem Jahr 2000 regelmäßige organisierte Vortragsreihe der Universität an – allerdings ist dieses Mal in studentischer Eigenregie mit viel Engagement und wenig Geld ein mehrtägiges Symposium daraus geworden. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos, der Workshop City Overlay ist allerdings jetzt schon ausgebucht.

Das Symposium findet statt vom 27. bis 29. Mai 2005 an der Universität der Künste, Hardenbergstraße 33, in 10623 Berlin

Kontakt: Dirk Krutke, mobil 0179 210 11 55, fon 030 26 30 40 52, fax 030 26 30 40 54, info@operationstasdt.de